

29. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B

Antwortpsalm: Ps 33 (32), 4-5.18-19.20 u.22 (Kv: 22)

Kv Lass deine Huld über uns walten, o HERR! – **Kv**

⁴ Das Wort des HERRN ist redlich, *
all sein Tun ist verlässlich.

⁵ Er liebt Gerechtigkeit und Recht, *
erfüllt von der Huld des HERRN ist die Erde. – (**Kv**)

¹⁸ Siehe, das Auge des HERRN ruht auf denen, die ihn fürchten, *
die seine Huld erwarten,

¹⁹ dass er ihre Seele dem Tod entreiße *
und, wenn sie hungern, sie am Leben erhalte. – (**Kv**)

²⁰ Unsre Seele hofft auf den HERRN; *
er ist unsere Hilfe und unser Schild.

²² Lass deine Huld über uns walten, o HERR, *
wie wir auf dich hofften! – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Obwohl der Kehrvers eine anrufende Bitte formuliert, handelt es sich bei dem Psalm um eine Hymne. Eine flehende Vortragsweise ist daher nicht passend. Durch den anklingenden Jubel in den umliegenden Versen (s.u.) kann der Psalm mit Freude und Zuversicht vorgetragen werden.

Auslegung

1 Zum Kehrvers

Der Kehrvers entspricht Vers 22a des Psalms. Dieser findet sich nicht im GL, als Alternative wird daher GL 46,1 „Lass dein Angesicht über uns leuchten, o Herr“ (vgl. Ps 67,2) vorgeschlagen. Die beiden Kehrverse ähneln sich sehr, jedoch bringt Ps 33,22a die Bitte um die Zuwendung und das Wohlwollen Gottes mit dem Begriff „Huld“ konkreter ins Wort. „Huld“ beschreibt dabei eine bedingungslos liebende und andauernde Zuwendung, die nicht durch Leistung verdient werden kann. Trotz der Unterschiede zwischen Gott und Mensch wird dem Menschen diese Zuwendung nicht in einem herablassenden hierarchischen Gefälle zuteil, sondern auf Augenhöhe geschenkt.

2 Der Psalm als Gesamtext

- ¹ Jubelt im HERRN, ihr Gerechten,
den Redlichen ziemt der Lobgesang.
² Preist den HERRN auf der Leier,
auf der zehnsaitigen Harfe spielt ihm!
³ Singt ihm ein neues Lied,
spielt kunstvoll mit Jubelschall!

- ⁴ Das Wort des HERRN ist redlich, *
all sein Tun ist verlässlich.
⁵ Er liebt Gerechtigkeit und Recht, *
erfüllt von der Huld des HERRN ist die Erde.

- ⁶ Durch das Wort des HERRN wurden die Himmel geschaffen,
ihr ganzes Heer durch den Hauch seines Mundes.
⁷ Er sammelt das Wasser des Meeres und dämmt es ein,
legt die Fluten in Kammern.
⁸ Die ganze Erde fürchte den HERRN;
vor ihm sollen alle beben, die den Erdkreis bewohnen.
⁹ Denn er sprach und es geschah;
er gebot und da stand es.
¹⁰ Der HERR vereitelte den Ratschluss der Nationen,
er machte die Pläne der Völker zunichte.
¹¹ Der Ratschluss des HERRN bleibt ewig bestehen,
die Pläne seines Herzens durch alle Geschlechter.
¹² Selig die Nation, deren Gott der HERR ist,
das Volk, das er sich zum Erbteil erwählt hat.
¹³ Der HERR blickt herab vom Himmel,
er sieht alle Menschen.
¹⁴ Von seinem Thron sitzt er nieder
auf alle Bewohner der Erde.
¹⁵ Der ihre Herzen gebildet hat,
er achtet auf all ihre Taten.
¹⁶ Dem König hilft nicht seine große Stärke,
der Held rettet sich nicht durch große Kraft.
¹⁷ Trügerische Hilfe ist das Ross,
es rettet nicht mit seiner großen Stärke.

- ¹⁸ Siehe, das Auge des HERRN ruht auf denen, die ihn fürchten, *
die seine Huld erwarten,
¹⁹ dass er ihre Seele dem Tod entreiße *
und, wenn sie hungern, sie am Leben erhalte.
²⁰ Unsre Seele hofft auf den HERRN; *
er ist unsere Hilfe und unser Schild.

- ²¹ Ja, an ihm freut sich unser Herz,
wir haben vertraut auf seinen heiligen Namen.

²² Lass deine Huld über uns walten, o HERR, *
wie wir auf dich hofften!

Ps 33 reflektiert in Form einer Hymne das Verhältnis von Gott zur Welt und zu den Menschen. Nach dem Aufruf zum Jubel folgt die Beschreibung der verlässlichen Zuwendung Gottes zur Erde. Begründet wird diese, indem Gott als Schöpfer und Bewahrer der Erde charakterisiert wird. Im Verhältnis zu den Menschen ist Gott ein aktiver Beobachter, der Interesse an ihrem Handeln hat und sich jenen zuwendet, die ihm vertrauen. Darauf folgt das Vertrauensbekenntnis der Gemeinde und die Bitte, diese Zusage zu erfüllen.

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm setzt sich aus Einzelversen zusammen, die neu miteinander verbunden werden. Der Aufruf zum Jubel zu Beginn, die Begründungen für die Verlässlichkeit Gottes sowie die Beschreibung der beobachtenden Rolle Gottes in der Mitte des Psalms werden ausgelassen. Der Fokus liegt somit auf der Zusage von Gottes Zuwendung und der Reaktion der Gemeinde auf diese.

b. Die Anbindung an die Lesungen

In der ersten Lesung Jes 53,10-11 setzt Gott das Leben des Gottesknechtes als Schuldopfer ein. Das gottgewollte Leiden erwirkt Sühne und Erlösung für die Menschen, die vom Weg abgekommen sind. Auf das Leiden folgt Wohlergehen und der Gottesknecht begreift den Sinn seines Leidens. Eine Verbindung zwischen Psalm und Lesung kann in der Beziehung von Gott zu seiner Schöpfung gefunden werden. Gott als Schöpfer bleibt in Beziehung zu seinen Geschöpfen (V. 5b.18a). In Jesaja stellt dieser Schöpfer die von ihm gewollte Ordnung der Schöpfung durch das Leiden des Gottesknechtes wieder her, indem er die Beziehung zu allen Menschen erneuert. Außerdem ist die Gott-Mensch Beziehung durch Fürsorge geprägt, denn Gott lässt den Menschen nicht sterben, sondern rettet diesen und ermöglicht und erhält sein Leben (Ps 33,19). Der Gottesknecht wird ebenfalls gerettet und muss nicht ewig leiden (Jes 53,10c).

In der zweiten Lesung Hebr 4,14-16 findet sich das Motiv des Vertrauens auf die Hinwendung Gottes wieder. Während im Hebräerbrief dazu aufgerufen wird, sich ebenso wie Jesus der Gnade Gottes zuzuwenden, schildert der Antwortpsalm die Zuwendung Gottes. Die Gemeinde tut daraufhin ihre Hoffnung auf diese kund.

Im Evangelium Mk 10,35-45 macht Jesus den Jüngern deutlich, dass es bei seinem Leiden um Erlösung und nicht um Prestige im Himmel geht. Diese Haltung soll Vorbild für die Jünger sein. Jesus skizziert dabei eine Gemeinschaft, in der Macht und Einfluss keinen Platz haben, sondern das gegenseitige Dienen an erster Stelle steht. Genau wie im Evangelium stellt Psalm 33 die göttliche der menschlichen Weltordnung gegenüber, wobei Erstere im Antwortpsalm zur Sprache kommt. Sie zeichnet sich durch Gerechtigkeit und Recht aus (V. 5) und Gott selbst schaut auf die, die ihn fürchten (V. 18). Im Gegensatz zu den Jüngern, die meinen, sie könnten das göttliche Handeln bestimmen und sich selbst einen Platz am himmlischen Tisch zuweisen, hofft die Gemeinde im Psalm auf das Eingreifen Gottes nach seinem Willen, weil es auf die Zuwendung Gottes vertraut.

ANTWORTPSALMEN

c. Theologischer Gehalt

Als Motiv zieht sich durch die Texte des 29. Sonntag im Jahreskreis B, dass Gott sich den Menschen verlässlich zuwendet und diese auf ihn vertrauen dürfen. Der Antwortpsalm führt die Art der Zuwendung näher aus und formuliert das Vertrauen der Gemeinde in diese. In der zweiten Lesung und im Evangelium wird zu jenem Vertrauen aufgerufen. In der ersten Lesung wendet sich Gott dem Gottesknecht in seiner Krankheit zu, rettet ihn und charakterisiert so auch hier die Art seiner Zuwendung. Außerdem wird durch das Schuldopfer eines Menschen für die vielen diese Zuwendung Gottes zu allen Menschen erneuert.

Stina Lagemann